

NDB-Artikel

Beyerlein, Franz Adam Schriftsteller, * 22.3.1871 Meißen, † 27.2.1949 Leipzig. (evangelisch)

Genealogie

V Friedrich Daniel (1823–92), Kaufmann und Gutsbesitzer in Meißen, aus Kleinbauernfamilie in Löbnitz;

M Johanna Friederike Hummisch (1833–97) aus Lommatzsch (Sachsen);

• Helene Rentsch.

Leben

B. studierte nach Besuch der Fürstenschule Meißen an den Universitäten Freiburg (Breisgau) und Leipzig Philosophie, Philologie, Rechts- und Staatswissenschaft und lebte als freier Schriftsteller in Leipzig, wo er einer der Mitbegründer der Literarischen Gesellschaft war. Mit dem Militärroman „Jena oder Sedan?“ (1902) schrieb B. das erfolgreichste antimilitärische Tendenzwerk des Jahrzehntes. Sein Drama „Zapfenstreich“ (1904), welches sich unter geschickter Einbeziehung aller menschlichen Gefühle gegen den militärischen Betrieb der langen Friedensjahre wandte, wurde im Ausland, besonders in Frankreich, England und Nordamerika wegen der kritischen Schilderung deutscher Heeresverhältnisse viel beachtet. B. blieb hier wie auch in den späteren, z. T. künstlerisch wertvolleren Werken, so dem Roman „Kain und Abel“ (1926), einem gemäßigten Naturalismus treu.

Werke

Weitere W Das graue Leben, Roman, 1902;

Stirb u. Werde, Roman, 1910;

Land will leben, Roman, 1933.

Literatur

W. Harlan, Tatsächliches üb. B., in: Voss. Ztg., Berlin, 21.2.1904, Beil.;

G. K. Brand, Werden u. Wandlung, 1933, S. 229 u. ö.;

Brümmer I, 1913 (W);

Die Treffstunde, Festschr. f. F. A. Beyerlein, 1931 (P);

F. A. B. zum 70. Geburtstag, hrsg. v. V. Tornius, 1941 (W);

Kosch, Lit.-Lex. I (W, L).

Portraits

Zeichnung v. M. Dicke (Stadtgesch. Museum, Leipzig).

Autor

Walter Kunze

Empfohlene Zitierweise

, „Beyerlein, Franz Adam“, in: Neue Deutsche Biographie 2 (1955), S. 207
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
